



**verbraucherzentrale**

*Bundesverband*

# DIE WÄRMEWENDE AUS VERBRAUER\*INNENPERSPEKTIVE

Dr. Thomas Engelke, Forum Wärmewende des bwp, 11.10.2022

# DER VZBV

- ❖ Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) ist die starke Stimme von mehr als 80 Millionen Verbraucher:innen in Deutschland.
- ❖ Er vertritt ihre Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Verwaltung und klagt Verbraucherrechte vor Gericht ein.

## Der vzbv ist:

- ❖ unabhängig
- ❖ gemeinnützig
- ❖ parteineutral



Illustration: DMKZWO

# ÜBERSICHT

## ZUSAMMENHÄNGE

- Heizungen: weg vom Gas
- Gebäudeenergieeffizienz
- Unterstützung der Verbraucher:innen
- Zusammenfassung/Ausblick



Quelle: creativefamily - Adobe Stock

Quelle: vztv

# ZUSAMMENHÄNGE

- Klimaneutralität des Gebäudebestandes bis 2045 für alle
- Versorgungssicherheit
- Bezahlbarkeit
- Sparen
  
- Energiewende: Ausbau der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz



Quelle: Valmedia/Adobe Stock

■  
**Krieg**

# HEIZUNGEN: WEG VOM GAS

## ALTERNATIVEN ZU GAS UND ÖL

- Heute heizen ca. die Hälfte der 42 Millionen privaten Haushalte mit Erdgas, ein Viertel mit Heizöl und 14 Prozent mit Fernwärme
- Alternativen sind
  - Mehr Fernwärme mit höherem Anteil von erneuerbaren Energien
  - Biomasse / Holzpellets
  - Elektroheizungen
  - Wasserstoff
  - Wärmepumpe



Quelle: Ruslan Ivantsov - Adobe Stock

# HEIZUNGEN: WEG VOM GAS

## VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN HEIZUNGSUMBAU

Der vzbv fordert im Rahmen des Heizungsumbaus

- eine Austauschpflicht von Öl- und Gasheizungen nach 20 Jahren, von Brennwertkesseln nach 25 Jahren
- ein Verbot von Ölheizungen ab 2023 und Gasheizungen ab 2025
- die sofortige Einstellung der finanziellen Förderung von Gas-Heizungen
- eine vollständige Übernahme der Kosten für den individuellen Sanierungsfahrplan durch Fördermittel, wenn nach der Beratung mindestens der erste empfohlene Schritt durchgeführt wird
- die Fördersätze für mittelfristig klimaneutral zu betreibende Heizungen soweit zu erhöhen, dass die Mehrkosten im Vergleich zur effizientesten fossilen Technik weitestgehend ausgeglichen werden.



# HEIZUNGEN: WEG VOM GAS

## 65 PROZENT-ZIEL ANTEIL ERNEUERBAREN ENERGIEN AM ENERGIEMIX

Der vzbv unterstützt die Umsetzung eines 65 Prozent-Anteils erneuerbarer Energien bei ab 2024 neu eingebauten Heizungen, insbes. Wärmepumpen und Wärmenetze. Verbraucher:innen brauchen dafür Lösungen, weil es **große Investitionen** sind, u.a.:

- ein ausreichend großes Angebot an Erneuerbaren
- eine Verknüpfung mit mehr Energieeffizienz im Gebäudebereich
- individueller Sanierungsfahrplan
- Wohnungs- und Heizungsgröße sind aufeinander abzustimmen
- kein Einbau von zu großen und daher zu teuren Heizungen
- Transparenz über den tatsächlichen EE-Anteil der Heizungen und
- den Einbau von Heizungen unter Nutzung von grünen Gasen vorerst zurückstellen (geringe Verfügbarkeit, Preisrisiko)
- ein finanzieller Ausgleich für den Ausbau relativ neuer Gasetagenheizungen.

# HEIZUNGEN: WEG VOM GAS

## AUSBAU VON WÄRMEPUMPEN – POSITIONEN DES VZBV

- Der vzbv begrüßt das Ziel ab 2024 mindestens 500.000 Wärmepumpen jährlich zu installieren.
- Gute Rahmenbedingungen für Wärmepumpen: gedämmte Gebäude, große Heizkörper, Ökostrom, Pufferspeicher, Jahresarbeitszahl mind. 3,0, Stromsondertarife.
- Wärmepumpen müssen – wo immer möglich – eingesetzt werden, damit das knappe Gut Strom/Grünstrom direkt und damit am effizientesten verbraucht wird.
- Integration von Wärmepumpen und anderen steuerbaren Verbrauchsgeräten in die Verteilnetze (§ 14a EnWG) unter klarer Berücksichtigung der Belange der privaten Haushalte.

Quelle: vzbv



# GEBÄUDEENERGIEEFFIZIENZ

## FINANZIERUNG – BUNDESFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE - BEG

- Gebäude mit hoher Effizienz sind i.d.R. Voraussetzung für Wärmepumpen.
- Das Fördervolumen der BEG wurde leicht erhöht, die Fördersätze aber abgesenkt.



Quelle: Thomas Engelke

# GEBÄUDEENERGIEEFFIZIENZ

## FINANZIERUNG – BUNDESFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE - BEG

- Der vzbv fordert
  - Fördermittel für die BEG auf jährlich 25 Mrd. Euro zu erhöhen,
  - Fördersätze für Komplettsanierungen wieder auf das Niveau von 2022 anzuheben,
  - Zuschussförderung für Komplettsanierungen,
  - Aufstockung Bonus für die „Worst-Performing-Buildings“,
  - Fördersätze für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle im Vergleich zur Anlagentechnik besser zu stellen.



Quelle: Thomas Engelke

# ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

## FINANZIERUNG

- Prinzip „Fordern und Fördern“:  
ambitionierte Effizienzstandards für  
Neubau und Bestand sowie  
auskömmliche Förderung für private  
Haushalte,
- ökonomisch sinnvoll, energetische  
Sanierung in möglichst einem Schritt  
realisieren,
- energetische Sanierung als Grundlage  
für erneuerbare Heizungssysteme,
- Information und Transparenz  
verbessern, z.B. Energieausweise,
- gesetzlich geforderte Standards  
müssen förderfähig werden.



Quelle: Artursfoto - Adobe Stock

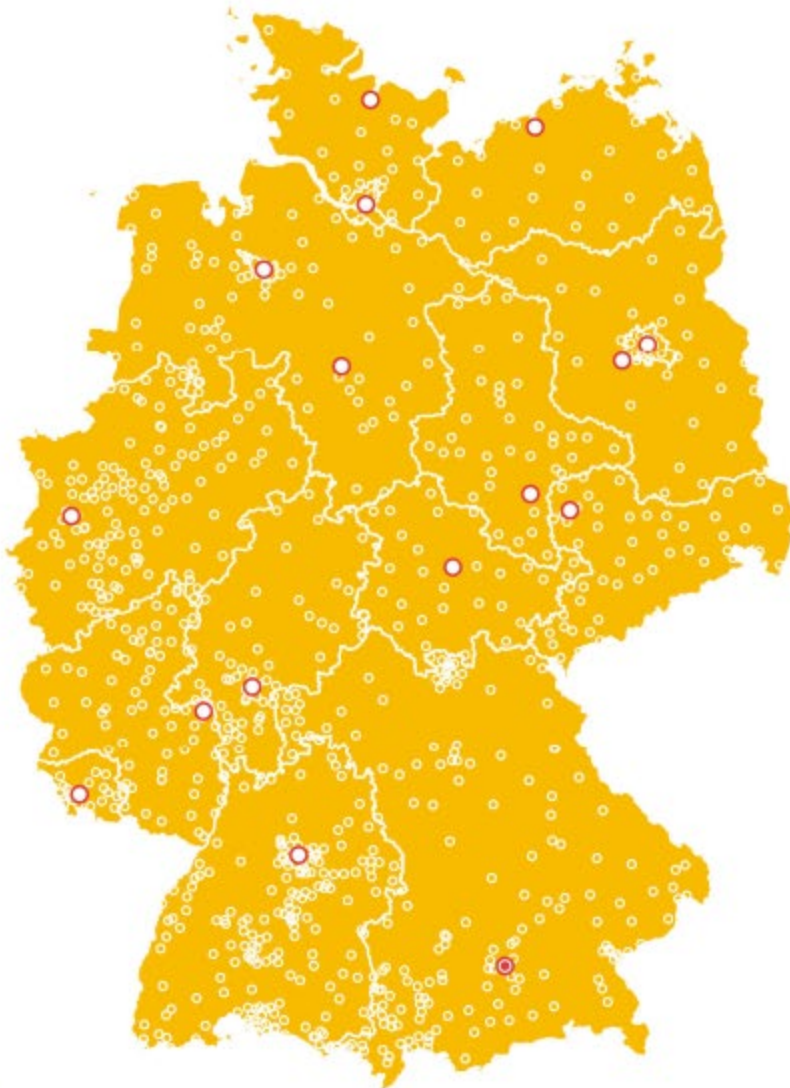
# ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

## Gutachten Hinz/Enseling (Darmstadt) „Spezifische Kosten für die energietechnische Modernisierung im Gebäudebestand in Abhängigkeit des Effizienzstandards“

- 41 Prozent der Wohnfläche von Ein- und Zweifamilienhäusern im Bestand bis Baujahr 2009 wurden erfasst.
- Die „Ohnehin-Kosten“ und die energiebedingten Kosten sind zu addieren.
- Die energetischen Modernisierungen sind ohne Förderung (Stand 2021) nicht wirtschaftlich.
- Mit Förderung sind die energetischen Modernisierungen für das EFH48 wirtschaftlich, für das EFH68 noch und für das EFH78 nicht wirtschaftlich.
- Die Gesamtkosten für KfW55, KfW70, KfW85 sind mit Förderung in etwa vergleichbar.
- Durch eine energetische Modernisierung auf den KfW55-Standard werden CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen um den Faktor 10 reduziert, für den KfW85-Standard beträgt dieser Faktor 6,2.



# ENERGIEBERATUNG DER VERBRAUCHERZENTRALE



- 16 Verbraucherzentralen  
+ VerbraucherService Bayern
- 964 Beratungseinrichtungen
- 774 Energieberater\*innen
- > 400 Kooperationen mit  
Kommunen, Landkreisen und  
Energie-Agenturen

# UNTERSTÜTZUNG DER VERBRAUCHERINNEN

## ENERGIEBERATUNG DES VZBV

Der vzbv bietet seit 2021 einen sogenannten Eignungs-Check Heizung als spezielles Beratungsangebot zum Heizungsaustausch an:

- in 2022 werden mehr als 20.000 Beratungsfälle erwartet
- In über 80 Prozent der Fälle endet die Beratung mit einer Empfehlung zur Wärmepumpe (Das bedeutet Beratungsfälle, in denen die Wärmepumpe als prinzipiell empfehlenswert bewertet wurde, in etwa 2/3 der Beratungen ist die Wärmepumpe erst oder zweitplatzierte Empfehlung. D.h., der Bedarf bei den Verbraucher:innen ist unübersehbar.



Quelle: Gina Sanders - fotolia.com

# UNTERSTÜTZUNG DER VERBRAUCHERINNEN

## ENERGIEBERATUNG DES VZBV

Aus den Beratungserfahrungen ergibt sich konkreter Verbesserungsbedarf:

- Die Effizienz vorhandener Wärmepumpen kann häufig nicht ermittelt werden. Daher sollten Wärmemengenzähler verpflichtend eingebaut werden.
- Die Bedienung und Einstellung der Heizungsregelungen unterscheidet sich je nach Fabrikat sehr stark. Sinnvoll wären gleiche Standards für alle Fabrikate.
- Beachtung von Auslegungsregeln, z. B. um die Ermittlung der Heizlast eines Gebäudes und der einzelnen Räume sowie die daran angepasste Auslegung von Wärmeerzeuger und Heizkörpern bei möglichst niedrigen Systemtemperaturen.
- Stärkung der Heizungsbauer-Ausbildung zur Wärmepumpe und anderen erneuerbaren Heiztechniken.
- Es werden immer mehr Wärmepumpen eingebaut, die eine Kühlfunktion mit zusätzlichem Energieverbrauch besitzen: Kommunikation ist erforderlich.



# ZUSAMMENFASSUNG/AUSBLICK

- Die Wärmepumpe hat ein großes Potential, die Rahmenbedingungen müssen aber für die Verbraucher:innen stimmen.
- In über 80 Prozent der Energieberatungen endet diese mit einer Empfehlung zur Wärmepumpe.
- Verbesserungsbedarf: Wärmemengenzähler, gleiche Standards, Beachtung von Auslegungsregeln, Heizungsbauer-Ausbildung, Kommunikation zur Kühlfunktion, Lautstärke.
- Beim Heizungstausch die Energieeffizienz von Gebäuden mitdenken.
- Erst Wärmepumpe dann Sanierung?
- Wärmepumpen sind zu teuer, der vzbv erwartet daher deutliche Kostensenkungen der Herstellern beim Hochlauf der Wärmepumpen-Installationen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Impressum

Verbraucherzentrale  
Bundesverband e.V.  
Rudi-Dutschke-Str. 17  
10969 Berlin  
info@vzbv.de  
www.vzbv.de

**verbraucherzentrale**  
*Bundesverband*